

BDS-Sonderreise 2022 nach Irland:

Erlebnisse und Eindrücke festgehalten von Reisetilnehmerin Ursula Hecht

Für die 8. Sonderreise vom 03. - 07. August 2022 hatten unsere tüchtigen Reiseleiter Ralf Siegmund und Otmar de Riz die grüne Insel Irland vorgeschlagen und nach fünf wunderschönen interessanten Tagen bei bestem Wetter konnten wir 28 Teilnehmer einstimmig bestätigen: „Das war die richtige Wahl!“

Gleich nach unserer Ankunft mittags in DUBLIN saßen wir schon im geräumigen Bus, um zuerst einmal köstliche und typische Fish and Chips zu verspeisen und dann ging es zur ersten Stadtrundfahrt ins Zentrum. Unser Reiseführer Peter lebt schon seit 40 Jahren hier; ein sehr kompetenter Tourguide, dessen Wissen und Gesprächsstoff unerschöpflich war!

Gegründet von den Wikingern feierte Dublin 1988 das 1000-jährige Bestehen. Die Hauptstadt hat heute etwa 700.000 Einwohner und es kommen täglich über 300.000 Pendler in die Stadt!

Markante Gebäude der gregorianischen Zeit mit den bunten Fassaden findet man am Ufer des Flusses Liffey, der mitten durch die Stadt fließt. Das gemütliche Flair, die zahlreichen Pubs – denn Bier wird nur hier getrunken und nicht zu Hause! – das pulsierende Leben im Viertel Temple Bar und die Geschichte der hübschen Half Penny Bridge, die vielen Shops und die Quirligkeit der multikulturellen Bewohner und Besucher waren faszinierend für uns.

Und überall Zeugnisse aus 2.000 Jahren Kultur: Die größte Kathedrale Irlands ist benannt nach dem irischen Nationalheiligen St. Patrick, er brachte das Christentum auf die Insel und auch Jonathan Swift, er schrieb Gullivers Reisen und war hier Dekan.

Abends fand das traditionelle Treffen mit dem deutschen Botschafter, Herrn Cord Meier-Klodt, im Hotel statt und in seiner Begrüßung als früherer Vizepräsident nahm Günter Hecht die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit der baden-württembergischen Industrie, den KMUs ins Visier und fragte nach zukünftigen Aussichten und Programmen. Der Botschafter verwies auf den Wandel vom armen Auswanderungsland zum heutigen Hightech-Land mit einem der höchsten Pro-Kopf-Einkommen der Welt! Er gab viele Statements zur Infrastruktur, Politik, Sozialbereich ab und für mich war ein Satz prägend: Die Logik des Friedens – du kannst mehrere Nationalitäten haben! Der Konflikt mit Nordirland, die Brexit-situation und das Verhältnis zu England haben uns die nächsten Tage immer wieder beschäftigt.

2. Tag, Donnerstag: Auf dem Weg nach CORK kommen wir in Kildare, dem größten irischen Zuchtgestüt, vorbei. 80.000 Euro Deckgebühr seien hier normal, erklärt uns Peter.

Unübersehbar der ROCK OF CASHEL, seit dem 4. Jahrhundert Königssitz und immer uneinnehmbar. Majestätisch auf einem Hügel gelegen, umgeben von unendlich weiter Landschaft, großartige Architektur, die vielen typischen Grabmäler mit Kranz und 4 Strahlen - es ist eine einmalige beeindruckende Anlage mit langer und oft grausamer Geschichte.

Aber zu Irlands Geschichte gehört natürlich auch der Whiskey und in der Jameson Destillery in MIDDLETON wurde uns genau erklärt, wie das „flüssige Gold“ entsteht. Das anschließende Tasting verführte doch etwas für die Hausbar mitzunehmen!

Die nächste Station war CORK, Hafenstadt und Industriestadt, hier lag die Titanic vier Tage vor ihrem Untergang. John F. Kennedy ist hier Ehrenbürger, er hat irischen Ursprung, wie auch 28 ehemalige US-Präsidenten und viele bekannte Künstler auf der ganzen Welt! Eine starke Verbindung bestand und besteht zu USA als größtem Investor und hat den „keltischen Tiger“ – den größten Bauboom, Banken, Rechtssystem und vor allem die Computerindustrie auf den Sprung gebracht.

3. Tag, Freitag: Nach zwei anstrengenden Besichtigungstagen ging es heute gemütlicher zu. Wir durchquerten eine hügelige Landschaft, die schon Königin Victoria und ihre Hofdamen auf dem „Ladies View“ verweilen ließ. Leider trieb sie ihre Gastgeber durch ihre hohen Wohnansprüche im Schloss Muckross House in den Bankrott – es ist heute in Staatsbesitz und wir haben schöne Fotos auch von diesem Park gemacht. In GLENGARIFF bestiegen wir ein Boot, um zur Blumeninsel Garnish in der Bantry Bay zu fahren, die Seerobben schauten uns dabei entspannt zu. Die Insel ist ein Paradies mit exotischen Pflanzen, Parks und Pavillons und das Wachstum ist begünstigt durch einen milden Winter. Im gemütlichen Ort KILLARNEY gab es Zeit für eine Shopping Tour, Irish Coffee und die berühmten Scones.

4. Tag, Samstag: Das reizende mittelalterliche Städtchen KILKENNY war heute unser Hauptziel. Viele Gebäude im gregorianischen Stil mit hübschen gelben, roten und blauen Haustüren. Kunstmarkt und Design Center mit wunderschönen irischen Textilien und Keramik finden sich in den ehemaligen Militärstallungen. Und das nächste Highlight war der Besuch der Smithwicks Brewery, im 17. Jahrhundert gegründet und wichtig für das Mittelalter, denn Bier war gesund und einigermaßen rein. Das Tasting hat uns natürlich wieder gefallen und Red Ale wurde unser Favorit! Das war noch nicht alles, denn der Abschluss fand im Merry Ploughboys Club bei Dublin statt. Gutes Essen, die Oldieband mit Dudelsack, die Riverdance Gruppe und das gute Bier – was will man mehr am letzten Abend? Auch der Absacker im schönen Clayton Hotel musste wieder sein!

5. Tag, Sonntag: Früh vor der offiziellen Öffnungszeit waren wir schon im Irish Immigration Museum EPIC. Eine eindrucksvolle Multivisionsschau zeigte in 19 Stationen die Entbehrungen der Auswanderer, gefährliche Überfahrten nach Amerika und die Ankunft in der Neuen Welt und die Probleme der Arbeitssuche und auch die Musik, die alle Kulturen vereint. Die sozialen Probleme bis hin zum industriellen Neubeginn durch die fleißigen Iren. 300 Auswanderer sprechen in natürlicher Größe von ihrer persönlichen Geschichte und man fühlte sich total in diese Zeit versetzt. Ein großartiges Museum und Denkmal für die harte Geschichte der Iren.

Aber der letzte Tag war ja noch nicht zu Ende. Der Besuch von GUINNESS durfte nicht fehlen! Im 7-stöckigen runden Storehouse – einem Bierfass nachgebaut – mit detaillierter Show wurden wir voll in den Bann gezogen. 8 Millionen Liter Wasser werden täglich aus den nahen Wicklow Mountains zugeführt! Schlaue hat Arthur Guinness 1759 den Pachtvertrag auf 9.000 Jahre unterschrieben! Alle Details kann ich leider nicht aufführen – aber wer mit seinem Pint Guinness im 7. Stock auf der Dachterrasse den herrlichen Rundumblick über Dublin nicht sah ! der hat wesentliches verpasst!

Dann ging es flott zum Airport und abends konnte jeder daheim von dieser wunderbaren Reise erzählen.

Großer Dank an Ralf Siegmund, der alles bestens organisiert hat und an Geschäftsführer Otmar de Riz als bester Vertreter für den BDS.